

PROTOKOLL AUSBILDUNGSKOMMISSION

FACHBEREICH ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT UND PSYCHOLOGIE

(Sitzung vom 07. Januar 2016)

Teilnehmende:

Hochschullehrer/-innen: Petra Wieler (Vorsitzende), Stefan Krumm, Hilde Köster (nicht stimmberechtigt)

wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen: Johannes Bohn, Lisa Warner

studentische Vertreter/-innen: Tobias Mehrrens (stellv. Vorsitzender), Lara Bektas

beratende Funktion: Stefan Petri (Studiendekan), Susanne Heinze-Drinda (Studien- und Prüfungsbüro Erziehungswissenschaft), André Nowakowski (Referent für Studium und Lehre)

Gäste: Ursula Kessels (zu TOP 2)

Sitzungsort: L 24 / 27

Wochentag und Datum: Donnerstag (07. Januar 2016)

Anfangs- und Schlusszeit: 16.00 – 17.30 Uhr

Tagesordnungspunkte

1. Annahme der Tagesordnung und des Protokolls

- Besprechung der Studien- und Prüfungsordnung zum Master Bildungswissenschaft wird vorgezogen, neu TOP 2
- Protokoll vom 03.12.2015: beim Fachgespräch sollte ergänzt werden, dass es sich um den Bachelor Bildungs- und Erziehungswissenschaft handelt
- Protokoll und Tagesordnung wird mit den vorgeschlagenen Änderungen verabschiedet

2. Studien- und Prüfungsordnung Masterstudiengang Bildungswissenschaft

- Frau Kessels ist als Gast anwesend und stellt kurz die Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnung für den Master Bildungswissenschaft vor
 - o Modulformulierungen führten zu starken Vorgaben und schränkten die Lehrenden in Auswahl möglicher Themen ein
 - o zudem gab es zu starke inhaltliche Überschneidungen zum Bachelor Bildungs- und Erziehungswissenschaft
 - o Handlungsfelder werden erweitert und werden als Wahlmöglichkeiten angeboten, Aufteilung in die Profilbereiche a) Forschung und Entwicklung und b) Bildung, Kultur und Wissensformen entfällt
- Herr Mehrrens: Warum wurde die Anzahl der Wiederholungsversuche auf 2 begrenzt und nicht entsprechend der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung auf 3 festgelegt?
 - o Frau Kessels: Erfahrungswerte das 2 Wiederholungsprüfungen bisher immer ausgereicht haben
- Artikel 9, Absatz 6: Frage zum Umfang der Masterarbeit durch das Rechtsamt – Sollte es evtl. eine Untergrenze geben, eine Wortanzahl die mind. eingereicht werden muss?

- Herr Petri: in der Psychologie gibt es keine Angaben von Unter- und Obergrenzen, Umfang der Arbeit wird in die Hand der Gutachter/innen gelegt
- Frau Kessels: evtl. sinnvoll als Orientierung für die Studierenden, offene Frage wird noch geklärt
- Formulierung von Kompetenz- und Qualifikationszielen wurde durch Abteilung V (Frau Luther) geprüft und durchlaufen
 - wichtig für Einstufung, Erwerb eines Abschlusses bescheinigt erworbene Kompetenzen (DQR)
- Benennung von Modulverantwortlichen: sollte nicht in der Studien- und Prüfungsordnung erfolgen, aber intern schon geregelt sein
- Herr Mehrrens: Warum gibt es in Modul 3 (Bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden) keine aktive Teilnahme für die Vorlesung II?
 - Frau Kessels wird hier Herr Watermann und Herr Flick noch einmal kontaktieren
 - Qualifikationsziele sollten in Modul 3 auch qualitative Forschungsmethoden enthalten
- Studierende der Erziehungswissenschaft sind nicht anwesend und haben über den Mailverteiler keine Stellungnahme gegeben, Prüfungsausschuss war bei der Überarbeitung des Studiengangs beteiligt und informiert, auch hier waren keine Studierenden anwesend

„Die Ausbildungskommission des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie hat die Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Bildungswissenschaft vom 05.01.2016 hinsichtlich Konsistenz, Aufbau und Studierbarkeit geprüft und hat hierbei keine Bedenken formuliert.“

6:0:0

3. Besprechung des internen Protokolls (nicht öffentlich)

- Herr Krumm regt an, dass in der ABK keine Lehrenden / KollegInnen beurteilt werden sollten
 - Aussprache sollte zunächst mit der Lehrperson erfolgen
 - Rücksprache mit Modulverantwortlichen
 - evtl. Kontakt zum Prüfungsausschuss vornehmen, Studiendekan
 - möglicher letzter Schritt: Kontakt zur ABK herstellen
- Protokoll der Sitzung vom 03. Dezember 2015 dahingehend nicht aussagekräftig genug
 - Aussprache der Studierenden war zeitlich limitiert und am Ende der Sitzung sehr knapp
 - im Laufe des Gesprächs stellte sich heraus, dass die Studierenden noch keinen Kontakt zur Lehrperson aufgenommen haben, alle Mitglieder der ABK empfahlen den Studierenden diesen Schritt zuerst zu wählen
- Herr Mehrrens: relativ kurzfristige Anfrage der Studierenden
 - stud. Vertreter/innen der ABK sind vor der Sitzung davon ausgegangen, dass schon ein Gespräch mit der Lehrenden stattgefunden hat
 - Studierende haben mittlerweile Kontakt zur Lehrperson aufgenommen
 - Herr Mehrrens ist mit den Vertreter/innen der Studierenden weiterhin in Kontakt
- ABK hat sich bei der Besprechung kollegial verhalten und empfohlen das Gespräch zunächst mit der Lehrperson zu suchen
- Herr Petri: ab welchem Punkt sollte sich die ABK damit beschäftigen?
 - Frau Köster: Aufgaben der ABK sollten vielleicht noch mal konkretisiert werden und transparent auf der Homepage dargelegt werden
- Herr Bohn regt an, dass den Lehrenden immer noch eine thematische Freiheit in der Ausgestaltung der Veranstaltungen gegeben werden sollte, Freiheit von Forschung und Lehre

- Herr Mehrtens: stimmt dem zu, dennoch sollten Qualifikationsziele die sich in den Modulbeschreibungen finden auch erreicht werden
- Frau Köster schlägt vor, Protokoll zu kürzen und den Namen der/des Lehrenden zu entfernen, ABK beschließt gekürzte Fassung des Protokolls

4. Vorbesprechung des Fachbereichstages

- Herr Mehrtens schlägt vor den Fachbereichstag wieder im Mai stattfinden zu lassen
 - Ergänzung um Angebote, die das Studium bereichern
 - Vorschläge durch die ABK was vermittelt werden sollte, die aufgrund begrenzter Seminarzeit nicht möglich sind, können jederzeit an Herr Mehrtens geschickt werden
- Herr Petri: mögliches Thema könnte die Weiterentwicklung des Psychotherapeutengesetz sein (z.B. Podiumsdiskussion)
- Terminvorschlag: 26. Mai 2016, ab 12 Uhr, damit von 08-12 Uhr noch Lehrveranstaltungen stattfinden, ab 12 Uhr fallen die Lehrveranstaltungen aus
- Organisation erfolgt durch übergeordnete Gruppe aus den 3 Fachschaftsinitiativen
- Termin für den Fachbereichstag muss durch den Fachbereichsrat bestätigt werden

5. Sonstiges

- nächster Termin: 14. April 2016, 16 Uhr

gezeichnet: André Nowakowski
Berlin, 07. Januar 2016